



Strategieplan

Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Aufbau Strategieplan
3. Angebote und Programme
 - a. Familienkochen
 - b. Kochbuch und Lehrmittel
 - c. Familientag
 - d. Einmalprojekte / Generelle Vernetzung
4. Finanzen
5. Personalplanung (Stiftungsrat und Mitarbeiter)
6. Netzwerk
7. Infrastruktur

1. Einleitung

Der vorliegende Strategieplan dient der Stiftung Fokus Familie als internes Arbeitspapier/Pflichtenheft für die Planung und Umsetzung der strategischen und operativen Ziele der jeweils laufenden drei Jahre. Zudem sollen im Strategieplan die Visionen (Wunschvorstellungen) der weiteren Jahre vier bis fünf umschrieben werden. Der Strategieplan soll eine Auswertung/Analyse der Ziele zulassen, sodass möglichst gut messbare Richtgrößen festgelegt werden müssen, woran sich der Stiftungsrat messen kann. Zeitgleich soll der Strategieplan helfen, den Fokus der laufenden Amtsperiode zu wahren.

Der Strategieplan soll die Bedingungen für Veränderungen festhalten und dem Stiftungsrat die nötige Flexibilität zur Anpassung des Strategieplanes geben. Entsprechend dient der Strategieplan als Planungsinstrument.

Mit dem Strategieplan werden die strategischen und operativen Themen umschrieben, namentlich die diversen Zielgruppen, die Angebote & Programme, die personellen Ressourcen, das Finanzielle sowie das Controlling. Die Informatik (Infrastruktur) wird immer themenspezifisch eingegangen und berücksichtigt.

2. Aufbau des Strategieplans

Der Strategieplan folgt jeweils den nachfolgenden sieben Punkten, wobei die Schwerpunkte unterschiedlich gesetzt werden. Der Stiftungsrat kann zu den einzelnen Themenbereichen in einem spezifischen Konzept die Abläufe und die Umsetzung umschreiben.

1. Ziel definieren: Der Stiftungsrat hat im Strategieplan themenspezifische Ziele zu definieren. Diese Ziele sind dergestalt zu formulieren, dass die Resultate/Informationen messbar sind und einer Analyse zugänglich sind.
2. Umsetzung: Die definierten Ziele müssen realistisch sein, damit sie umgesetzt werden können. Dabei ist in strategischer Sicht stets der Stiftungszweck im Auge zu halten und in operativer Sicht die notwendigen Rahmenbedingungen (Finanzielles, Personelles und Infrastruktur) festzulegen.
3. Meilensteine: Zeitlicher Rahmen definieren (grosszügig / realistisch): Der Stiftungsrat der Stiftung Fokus Familie arbeitet mit Meilensteinen, indem er Ziele festlegt und den zeitlichen Rahmen bis zur Umsetzung absteckt. Der Stiftungsrat strebt ein organisches, gesundes Wachstum an, sodass seine Ziele nicht nur im kleinen Rahmen umsetzbar, sondern auch für den grossen Rahmen adaptierbar sind. Entsprechend ist für die Ausarbeitung der Prozesse eine grosszügige Planungsdauer einzuräumen.
4. Wer macht es? Der Stiftungsrat ist strategisch tätig. Da die personellen Ressourcen beschränkt sind, drängt sich eine optimale Personaleinsetzung auf. Nebst dem Know-how der Arbeitenden (Freiwillige, Angestellte, Stiftungsräte, Partner usw.) ist auch das Kostenbewusstsein ein Kriterium.
5. Verbindlichkeit (Terminierung) und Kollegiales: Der Stiftungsrat ist an das Arbeitspapier gebunden und trägt Verantwortung für die Umsetzung. Die Arbeit soll auch Freude machen und das kollegiale Beisammensein fördern.
6. Anforderungen an unsere Infrastruktur (u.a. Informatik): Eine professionelle Verwaltung und speditive Abwicklung mit grossem Datenvolumen setzen eine dazu geeignete Infrastruktur voraus.
7. Vernetzung / Netzwerk: Zur Tätigkeit als Stiftungsrat gehört die Vernetzung in der Gesellschaft und Wirtschaft, allenfalls Politik. Um die Ziele der Stiftung Fokus Familie erreichen zu können, sind diverse Kanäle (Finanzielles, Personelles, Know-how) zu erschliessen. Das eigene Netzwerk jedes Stiftungsrats ist zu erweitern und für die Stiftung Fokus Familie zu fördern.

3. Angebote und Programme

Die Stiftung Fokus Familie sieht sich verpflichtet, zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks jeweils nach Angeboten und Programmen zu suchen, diese zu evaluieren und wenn die Voraussetzungen stimmen, umzusetzen.

Voraussetzungen der potentiellen Angebote und Programme

Die Stiftung Fokus Familie fordert und fördert Angebote und Programme, die es in dieser Art noch nicht gibt (sog. Marktnischen). Es soll nicht Ziel der Stiftung Fokus Familie sein, andere Hilfsorganisationen zu ‚konkurrenzieren‘, sondern dem breiten Publikum ein ergänzendes Angebot zu bieten.

Der Inhalt der potentiellen Angebote und Programme richtet sich am Stiftungszweck: Die gezielte Förderung von benachteiligten Familien. Mit den jeweiligen Angeboten und Programmen soll eine bestehende Nachfrage wirksam und langfristig befriedigt werden. Aus Sicht der Stiftung Fokus Familie sind dabei den Aspekten der fachlichen Kompetenz und der ressourcentechnischen Tragbarkeit stets zu beachten.

Prozedere der Evaluation bis zur Entscheidungsgrundlage

Ob die Stiftung Fokus Familie ein Angebot oder Programm in ihr Sortiment aufnimmt, beruht auf einer Entscheidung am Ende eines intern festgelegten Prozederes mit u.a. folgenden Themenbereichen:

- Nachfrage (Erfassung der Problemfelder) und bisherige Angebote
- Einbezug von fachlicher Kompetenz (professionelle Grundlage schaffen)
- Tragbarkeit hinsichtlich Organisation, Personal und Finanzen

a. Familienkochen

Ziele

Die Stiftung Fokus Familie verfolgt drei Zielrichtungen, die es bei der zukünftigen Entwicklung in Form von quantifizierbaren Zielgrössen bestimmt und laufend überwacht:

(1) jährliche Mindestanzahl von Kursen: Im Jahr 2022 will die Stiftung Fokus Familie in mehreren zentralschweizerischen Kantonen mindestens 15 Kurse anbieten, sofern die Qualität (vgl. Ziffer 2 nachfolgend) beibehalten werden kann.

(2) Qualitative Messgrössen: Das Ziel ist es, dass mindestens 70% der teilnehmenden Familien den Kurs erfolgreich abschliessen können. Da der Kurs für benachteiligte Familien kostenlos ist, versucht die Stiftung Fokus Familie die Familien bei Kursbestehen zu belohnen. Das Belohnungssystem kann zum Beispiel in Form eines (gemeinsamen) Tagesausfluges erfolgen.

(3) Infrastruktur: Unabhängig der Anzahl effektiv durchzuführender Kurse muss die Infrastruktur dergestalt gewährleistet werden, dass der Pool von Lehrpersonen/Partner/Helfenden eine Mindest- und Obergrenze von Kursen fassen vermag. Dies schützt die Stiftung Fokus Familie vor einer Überbelastung und macht die Stiftung exklusiv. Der räumliche Geltungsbereich ist zu Beginn auf die Zentralschweiz einzugrenzen. Es gilt Partner zu finden, welche die Kriterien ‚Zentralschweiz‘ sowie ‚Mindest- und Obergrenze‘ einhalten können.

Nach Meinung des Stiftungsrats sollte – ab dem Jahre 2022 – eine Kombination aus beiden Grössen festgelegt werden, zumal diese Kennzahlen wichtig sind, auch für unsere Mitarbeitenden. Dies hat der Vorteil, wir bleiben dran und geben uns Mühe, immer neue Standorte zu erschliessen und zu wachsen.

(4) Teilnehmerdurchmischung: Eine andere Grösse, welche relevant ist, dass mindestens eine bezahlende Familie pro Kurs teilnimmt. Dies fördert nicht nur die gewünschte Durchmischung, sondern sichert als Einnahmequelle die Finanzen der Stiftung Fokus Familie. Um die Teilnahmequote hoch zu halten, ist den erfolgreich teilnehmenden Familie beim Abschluss (5 von 6 Kursen anwesend) ein Geschenk / eine Belohnung zu geben.

Der Stiftungsrat wird in Form eines separaten Konzepts Ideen entwickeln und fördern, um die vierte Zielgrösse zu erreichen. Z.B.: Unternehmen kaufen Tickets für die Arbeitnehmenden als Geschenk.

Vor dem obigen Hintergrund legt die Stiftung Fokus Familie folgende Ziele fest:

Bis Ende 2021 ist zu klären:

- Woher kommen die Lehrer? Die Stiftung Fokus Familie muss mit einer Organisation eine Zusammenarbeit anstreben, welche ein Pool an Lehrpersonen garantiert.
- Es muss ein Lieferdienst aufgebaut werden. Hier kann auf andere Stiftungen gebaut werden, wie zum Beispiel die IG Arbeit, das Brändi. Bei dem Lieferdienst kann es auch sein, dass die Stiftung Fokus Familie die Personen selbst anstellt und dafür sorgt, dass diese beschäftigt werden (beide Varianten evaluieren inkl. Kostenpunkt, evtl. Fachkraft hinzuziehen).
- Netzwerk Helfer: Die Stiftung Fokus Familie braucht bis Ende 2021 einen Pool aus freiwilligen Helfenden. Auch hier ist vorstellbar, ähnlich wie beim Lieferdienst zu agieren (beide Varianten evaluieren inkl. Kostenpunkt, evtl. Fachkraft hinzuziehen)
- Zudem sollte die Stiftung Fokus Familie ein Netzwerk aufbauen mit bezahlenden Familien. Hier muss die Stiftung Fokus Familie Kontakte knüpfen und ein Netz spannen.
- Die Kursanzahl im 2021 tief behalten. Es ist auf die Qualität zu achten und es sind die neuen Methoden mit den Partnern für das Jahr 2022 zu testen. Dies ab Sommer 2021.

Der Vorteil bei der Variante, die Personen mit Beeinträchtigungen durch die Stiftung Fokus Familie anstellen, ist folgende: Das Geld bleibt noch im Umlauf der sozialen Bahnen. Die Risiken (Fixkosten wie Löhne, Sozialversicherungsleistungen, administrativer und personelle Mehraufwand) sind jedoch beachtlich.

Fazit:

Bis Ende 2021 ist unser Ziel, das Familienkochen soweit geplant zu haben, dass es möglich ist, im Jahre 2022 insgesamt 20 Kurse durchzuführen und diese durch externe oder interne Mitarbeiter automatisiert laufen zu lassen ohne die Stiftungsräte in die operativen Tätigkeiten zu involvieren.

Budget pro Kurs

Das Budget ist zurzeit nicht festlegbar. Zuerst muss die Evaluation der obigen Punkte zum Lieferdienst, die Personalfragen (Lehrer- und Helfende am Kurs) geklärt werden.

Budgetpositionen

- Personalkosten (Lehrer und Helfende)
- Materialkosten (Lebensmittel, Lernunterlagen, Lieferdienst)
- Räumlichkeiten
- Administration, Marketing und Organisation

Ziel ist es, das Budget bis im Sommer 2021 erstellen zu können, damit die nötigen Gelder gesammelt werden können.

Infrastruktur (Informatik)

Die Stiftung Fokus Familie sollte ab Sommer 2021 ein CRM haben, welches erlaubt, alles Relevante zu erfassen. Anzahl Teilnehmende, Orte und Termine der Kurse, im Einsatz stehende Lehrer und Helfende usw.

Die Kurse sollten auch online abrufbar sein für Sozialämter usw.

Wer macht es?

Die Stiftungsräte sind am Anfang bei der Aufgleisung und Planung der Umsetzung aktiv tätig. Diese müssen die Kooperationen, Zusammenarbeit mit den Partnern angehen. Für die Geldsammlung kann ein versierter Fachmann eingesetzt werden. Ab Sommer 2021 wird die administrative Tätigkeit und die Koordination dann alles von einer (angestellten) Person erledigt.

b. Kochbuch und Lehrmittel

Ausgangslage

Die Stiftung Fokus Familie hat nebst den Unterlagen für das „Familienkochen“ ein Kochbuch erarbeitet, welches seit anfangs 2019 erhältlich ist. Die in diesem Kochbuch enthaltenen Rezepte werden im „Familienkochen“ von den teilnehmenden Familien zubereitet. Ohne Werbung ist das Kochbuch schon mehrere hundert Mal verkauft worden.

Zusammenfassend sind seit der Publikation folgende Vor- und Nachteile festzuhalten:

Vorteile:

- Tolle Feedbacks von allen Seiten erhalten
- Detailhändler hat Interesse, das Buch zu verkaufen
- Buch als Chance für Upselling bei Firmenkunden

Nachteile:

- Professioneller Absatzkanal fehlt
- Keine oder wenige Spenden zusätzlich erfolgt
- Keine Werbung bis dato gemacht
- Kein Promi mit an Board

Das erste Kochbuch hat gezeigt, dass die Stiftung Fokus Familie auf dem richtigen Weg ist. Allerdings ist es ein normales, übliches Kochbuch. Die Stiftung Fokus Familie sollte ab Januar 2022 ein **neues Kochbuch- und Lehrmittel** auf dem Markt bringen, welches inhaltlich das Gleiche ist wie für die Teilnehmenden des „Familienkochen“.

Ziele der zweiten Auflage:

Mit der zweiten Auflage des Kochbuches sollte die Stiftung Fokus Familie vom Layout und auf Auftritt vom handelsüblichen Kochbuch lösen und sich zu einem Kochbuch- und Lehrmittel hinbewegen.

Nachfolgende Aspekte sind bei der zweiten Auflage zu verfolgen:

- Storys aus den bisherigen Kochkursen implementieren
- Weg vom «normalen» Kochbuch – persönlicher werden
- Menüs überdenken (vervollständigen in Bezug auf Tageszeiten, Backen usw.)
- Schulungsunterlagen der Module hinsichtlich Inhalt und Didaktik (Sicherheit in der Küche, Nachhaltigkeit, Umsetzung der Menüs für Kinder und Erwachsene) überprüfen und dann integrieren
- Partner als Sponsoren integrieren
- Für Kinder und Erwachsene etwas integrieren «Spas muss sein»
- Spendenaufrufe integrieren (arbeiten mit Downloads auf Homepage)
- Video-Dreh machen – dient für das Social Media

Umsetzung/Wer macht es?

Die Stiftung Fokus Familie wird in einem separaten Konzept die Umsetzung der zweiten Auflage (Kochbuch und Lehrmittel) festhalten.

Hier sind die grundlegenden Überlegungen und Schritte aufgeführt:

- Bestimmung der mitwirkenden Personen/Fachkräfte: Buchverlag, Fachpersonen im Bereich der Didaktik (Leitung Hauswirtschaft, Lehrperson im Bereich Hauswirtschaft, Kleinkinderziehung mit Fokus „Arbeiten im Haushalt, namentlich in der Küche“), Budgetberatung, Gastrobetriebe und Ernährungsberatung, Text und Grafik (Layout).
- Altbekannte Personen, die bei der ersten Auflage mitgewirkt haben, von Anfang an integrieren.
- Die Stiftung Fokus Familie (die Stiftungsräte) sind Koordinations- Organisationsstelle der Fachkräfte.
- Es wäre aus Sicht der Stiftung Fokus Familie sinnvoll, wenn schon am Anfang ein Verkäufer einbezogen wird, welcher die Sponsorensuche, das Marketing und den Verkauf macht. Die Frage der Entschädigung des Verkäufers können in verschiedenen Formen gelöst werden (Einmalprämie in einem ersten Schritt und später auf Provisionsbasis).

c. Familientag

Ausgangslage und Grundideen

Jeweils an einem Sonntag im Mai (Muttertag oder Tag der Museen) findet der Luzerner Familientag der Stiftung Fokus Familie statt. Rund 1000 Familien haben an diesem Tag die Möglichkeit, kostenlos in der Stadt Luzern bei über 25 Partner im Bereich Freizeit, Kultur, Wissenschaft, Sport und Beruf diverse Aktivitäten zu besuchen. Die Familien können sich auf verschiedene sorgfältig und spannend geplante Rundgänge anmelden. Die Familien sollen am Familientag grundsätzlich keine Ausgaben haben. Sie erhalten eine kostenlose Verpflegung (sog. Verpflegungssäckli) und der Transfer zwischen den Standorten ist organisiert (Bus, zu Fuss in Begleitung mit Helfenden).

Der Luzerner Familientag ist vor allem den sozial schwachen Familien der Zentralschweiz einen erlebnisreichen Tag bieten. Willkommen sind aber alle interessierten Familien – unabhängig von deren wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, sodass eine gesunde Durchmischung sämtlicher Bevölkerungsschichten stattfindet und dadurch der Austausch zwischen den Familien gefördert wird. Die Stiftung Fokus Familie garantiert den teilnehmenden Familien in Bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Anonymität, denn niemand soll sich Gedanken zur finanziellen Lage der Familie machen, was gleichzeitig zum Abbau von Berührungängsten und möglichen Bedenken bei der Anmeldung führt.

Wunschvorstellungen und Wirkungen:

Der Familientag der Stiftung Fokus Familie soll ein Ereignis mit überregionaler Wirkung sein, um aufzuzeigen, dass ein vielfältiger Tag für Kinder und Erwachsene mit diversen Aktivitäten angeboten werden kann und zeitgleich für die teilnehmenden Partner und Organisationen eine Plattform bieten, ihre Angebote zu präsentieren.

- Was will die Stiftung Fokus Familie mit dem Familientag bewirken?

Externe Wirkung

- Familien eine Chance auf einen tollen Tag geben
- Vernetzung der Familien
- Aufzeigen, dass die Stadt Luzern familienfreundlich ist und ein vielfältiges Angebot hat

Interne Wirkung

- Vernetzung der Stiftung Fokus Familie mit Partner und Sponsoren
- Bekanntmachung der Stiftung Fokus Familie

- Wer soll davon profitieren? Teilnahmeberechtigung:

- Teilnehmende Familien (50% benachteiligt), für welche die Teilnahme grundsätzlich kostenlos
- Stiftung Fokus Familie (unser Marketinginstrument)
- Region der Stadt Luzern
- Sponsoren als Werbeplattform

Ziele:

Die Stiftung Fokus Familie verfolgt mit dem Familientag zahlreiche langfristige Ziele, insbesondere:

- Etablierter und bekannter Anlass in der Stadt Luzern mit Strahlkraft in den überregionalen Bereich
- Partner und Sponsoren, welche jährlich fix mit dabei sind (Sicherstellung des Anlasses, allenfalls mit Mehrjahresvertrag arbeiten)
- Kontakte pflegen und Netzwerke aufbauen in diversen Bereichen, wie Sozialämter, Sponsoren usw.
- Allenfalls Integration der Stadt Luzern (Behörde) mit Subventionen, zwecks Nutzung des öffentlichen Raumes

Rahmenbedingungen und Zielgrössen des Anlasses

- Familientag
 - ca. 3000 Personen (rund 1000 Familien), wobei ein Anteil von 50% benachteiligt sein soll. Die Teilnehmerzahl kann jährlich variieren, da dies auf die teilnehmenden Partner ankommt
 - Event soll sich etablieren, somit bei ca. 3000 Teilnehmer bleiben, danach Vergrößerung/ Erweiterung zu überprüfen. In jedem Fall soll der Familientag mit einem oberen Rahmen (Exklusivität) begrenzt werden.
 - Örtliche Konzentration auf die Stadt Luzern, leichte Öffnung in Nachbargemeinden möglich
- Organisation
 - Fixes Organisationskomitee mit jeweils wechselnden Helfer-Teams
 - Jährliche Optimierungen des Anlasses, mit dem Ziel immer weniger Menpower zu benötigen
 - Bessere Vernetzung der Partner und Sponsoren
 - Konzept für Sponsoring / Marketing vor-, während und nach dem Event
- Budget
 - Der Anlass sollte in den ersten drei Jahren selbsttragend sein, d.h. keinen Mehraufwand für die Stiftung Fokus Familie verursachen

Anforderungen an die IT / Software

- Übersichtliche und nachvollziehbare Dokument- und Notizablage, welche für eine neue Mitarbeiter*in verständlich ist für Einarbeitung und Fortsetzung
- Kontakterfassung mit verschiedenen Kategorien und Sparten (teilnehmende Familien, Organisationskomitee, Sponsoren, Partner, etc.)
- Möglichkeit, verschiedene Mailings zu erstellen.
- Zuweisung von Spenden
- Budget, Schlussrechnung, Buchhaltung

Ticketing

- kann grundsätzlich so beibehalten werden wie bis anhin, gute Lösung und preisgünstig
- Einfach zu bedienen, Webtool idealerweise mit iOS App
- Analysen müssen möglich sein
- Kundendaten müssen aber zukünftig gesammelt werden (COVID-19, Personendaten für Schutzkonzept), Integration in CRM
- Familien sollen motiviert werden, jedes Jahr wiederzukommen

d. Einmalprojekte und Vernetzung

Ausgangslage

Angesprochen sind Fachreferate zu spezifischen Themen. Die Stiftung Fokus Familie tritt als Organisator auf.

Die Stiftung Fokus Familie bietet den Teilnehmern und fachlich Interessierten die Teilnahme an Projekten an, die an einem Tag (während weniger Stunden) durchgeführt werden. Die Projekte sollten themenspezifisch und stiftungszweckbezogen auf Probleme von benachteiligten Familien eingehen.

Freizeitaktivitäten

Projekte, wie Tagesausflüge, werden nicht von der Stiftung organisiert und durchgeführt, vielmehr soll eine Integration unserer Teilnehmer in bestehende Angebote von Drittorganisationen stattfinden. Diesbezüglich kommt eine finanzielle Beteiligung für den Drittorganisator in Betracht, die abhängig ist von der Anzahl unserer Teilnehmer. Wirkung für Teilnahme an Projekten von Drittorganisationen ist gleich gross, wie wenn der Anlass selber durchgeführt wird. Die Eigenplanung braucht aber viel mehr Menpower.

Umsetzung

Einmalprojekte

Die Stiftung Fokus Familie tritt als Organisator von Einmalprojekten (Fachreferate) auf.

Um ein solches Projekt anpacken zu können, sind jeweils folgende Planungsschritte zu durchlaufen:

- Projekte/Themen suchen, eruieren / Inputs von Freiwilligen
- Ausarbeitung des Projekts (Anzahl Teilnehmer, Anzahl Helfer, Finanzielles)
- Stiftungsrat prüft das Projekt
- Sicherstellung der Örtlichkeiten/Räumlichkeiten, der Helfer und Finanzielles
- Bekanntmachung des Projekts (u.a. Aufschaltung auf Homepage für Anmeldung)
- Durchführung des Projekts

Freizeitaktivitäten

Die Stiftung Fokus Familie muss den Überblick haben und wissen, was für Freizeitaktivitäten von Drittorganisationen angeboten werden. Der Stiftungsrat ist bemüht, möglichst viele Kontakte mit Drittorganisationen zu haben, um gezielt ihre Teilnehmer auf die Freizeitaktivitäten hinzuweisen (z.B. auf der Webseite).

Meilensteine

Keine Nennung von fixen Zahlen durchgeführter Referate und 'Vermittlungen von Teilnehmer' an Drittorganisator.

Wer macht es?

Einmalprojekte

Vorbereitung (Themenfindung) und Umsetzung durch Freiwillige, Begleitung durch den Stiftungsrat

Freizeitaktivitäten

Hier sollte ein Prozedere entwickelt werden, das aktuell und möglichst breit das Spektrum von Angeboten der Drittorganisatoren abdeckt.

Verbindlichkeit

- Budgetieren mit separater Position in der Jahresplanung

IT-Anforderungen

- Projektbeschreibung
- Bekanntmachung / Anmeldewesen

Vernetzung/Netzwerk

- Freiwillige bei der Ausarbeitung von Projekten
- Partner bei der Anmeldung der Teilnehmer und fachlich Interessierten

4. Finanzen

Die jährlichen Ausgaben variieren von Jahr zu Jahr. Diese laufenden Änderungen können dem jeweiligen Jahresbericht entnommen werden.

Ausgaben

Die Stiftung Fokus Familie muss stets nach dem Grundsatz handeln, ob und wie das eingesetzte Geld das Maximum an Effizienz und Effektivität erreicht. Bevor finanzielle Mittel gesprochen oder Personen angestellt werden, steht immer zu Beginn die Frage, ob eine allfällige Person dies ehrenamtlich erledigen könnte. Eine Ausgabenposition muss immer im Gesamtverhältnis betrachtet werden und darf die Stiftung Fokus Familie nicht in eine kritische finanzielle Situation bringen. Ansonsten muss vom Vorhaben abgesehen und auf einen späteren Zeitpunkt terminiert werden.

Absicherung / Vereinbarungen

Ein möglicher Ansatz der Stiftung Fokus Familie kann es sein, bei neuen und fortlaufenden Projekten Absicherungen/Vereinbarungen zu treffen mit geldgebenden Institutionen oder privaten Spendern. Dies kann als Beispiel sein, dass die Stiftung Muster sich während 5 Jahren mit einem Betrag X am Familienkochen beteiligt. Dies gibt Planungssicherheit und die zeitlichen Ressourcen können anderweitig eingesetzt werden. Für dieses Vorhaben sollte eine Fachkraft für dieses Gebiet eingesetzt werden, welche diesen Prozess plant und auch deren Umsetzung gewährleistet.

Spendeneinnahmen

1. Kleinspender

Die Kleinspender sind für die Stiftung Fokus Familie eine wichtige Basiseinnahmequelle. Unter den Begriff Kleinspender fallen Privatpersonen mit einem jährlichen Beitrag bis CHF 500.00. Ein wichtiges Kriterium bei Kleinspendern ist es, dass diese regelmässig (sprich mindestens einmal im Jahr) eine Spende tätigen. Durch diese Spenden hat die Stiftung Fokus Familie bessere Planbarkeit bei den Einnahmen und kann so die Ausgabenposten flexibel anpassen.

Wie wird das Ziel regelmässiger Spenden erreicht?

Die Stiftung Fokus Familie muss eine Verbindlichkeit anstreben mit den Kleinspendern. Diese kann erreicht werden, indem die Spender laufend über diverse Kanäle von der Stiftung Fokus Familie transparent Feedback erhalten, wie ihre Spenden eingesetzt werden. Ebenso kann dies am Anfang mittels persönlichen Kontaktes des Stiftungsrates gemacht werden, bei welcher auf die Regelmässigkeit und Wichtigkeit jeder einzelnen Spende hingewiesen wird.

Das Kochbuch kann ebenfalls eingesetzt werden, um Kleinspender zu akquirieren. Jedes verkaufte Buch bietet die Chance auf eine zusätzliche Spende.

Es müssen Flyer mit einem QR-Code kreiert werden, welche dann den direkten Weg auf unsere Homepage und den Spendenmöglichkeiten zeigt. Es können drei Flyer erstellt werden:

- Motivation zum regelmässigen Spenden / Verpflichtung
- Kochbuch verschenken
- Weiterempfehlung

Anderweitige Möglichkeiten für Einnahmen:

Verein:

Eine weitere Möglichkeit für eine dauerhafte und regelmässige Einnahme von Kleinspendern könnte eine Gründung eines Vereines sein zur Unterstützung der Stiftung Fokus Familie. Dieser Verein könnte dann wiederum wie ein Club 200/500 aufgebaut werden mit diversen Abstufungen wie Bronze, Silber und Gold. Dadurch verpflichten sich die Mitglieder, zumindest den nächsten Jahresbeitrag (Spende) wieder zu bezahlen und die Stiftung kann der Einnahme von Jahresbeiträgen anhand der Anzahl der Vereinsmitglieder besser planen.

Legate:

Ein Todesfall ist eine traurige Angelegenheit. Bei einem Todesfall kann es immer sein, dass der Verstorbene beim Ableben noch einen Wunsch mit seinem Vermögen hat und dies einer wohlthätigen Organisation in Form eines Legates vermachen möchte. Die Stiftung hat nun auf der Homepage die nötigen Informationen aufgeschaltet.

Kirchen:

Es soll ein Plan erstellt werden, wann welche Kirche persönlich kontaktiert wird, für eine finanzielle Zusammenarbeit. Hier muss vor allem der Punkt der längerfristigen Zusammenarbeit angesprochen werden.

2. Grossspenden / Sponsoren / Firmen

Dieser Bereich ist einfach zu planen. Die persönlichen Kontakte der Stiftungsräte kommen bei diesem Punkt zum Tragen. Für die Stiftungsräte ist es ein schmaler Grat, das bestehende Geschäftsnetzwerk für die Stiftung anzupapfen und das Kochbuch kann ein einfacher und guter Eisbrecher sein.

Ebenso besteht die Möglichkeit, eine ehrenamtliche Person zu finden, welche dieses Themenfeld seriös bearbeitet oder aber dann im Mandatsverhältnis mit einer geringen Erfolgsbeteiligung. Neben den oben genannten, werden hier auch andere Organisationen und Stiftungen angesprochen. Sollte eine Stiftung eine Vereinbarung über mehrere Jahre nicht ansprechen, dann kann es durchaus sein, dass diese eine einmalige finanzielle Spende macht.

5. Personalplanung

a. Profil Stiftungsratsmitglied

Generelles

- Bereitschaft, Führungsentscheide zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen
- Vertretung der Stiftung intern und extern
- Einschätzung von Entwicklungen für die längerfristigen Aufgaben und Planungen

Persönliche Voraussetzungen

- Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen sich durch eine breite Kenntnis der Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Schweiz aus.
- Unabhängigkeit und keine Interessenskonflikte
- Teamarbeit und Kommunikation in der fächerübergreifenden Zusammenarbeit
- Mitglieder des Stiftungsrates können ausreichende zeitliche Reserven für die Stiftung freistellen, für Sitzungen, für Projektmitarbeit, Kommunikationsarbeit. Zeitlich flexibel für das Engagement als Stiftungsrat, proaktiv
- Bereitschaft, sich in die Aufgaben des Stiftungsrats einzuarbeiten und sich ständig weiterzubilden
- Guter Ruf

Fachliche Voraussetzungen

- Mitglieder des Stiftungsrates sind in ihrem beruflichen Tätigkeitsbereich anerkannte Fachleute und Experten.

b. Mitarbeiter

Der Stiftungsrat entscheidet in Personalfragen als Gremium und hat bei seinem Entscheid das Interesse am Gedeihen der Stiftung Fokus Familie als oberste Maxime.

6. Netzwerk

Ziele

Um die Aktivitäten der Stiftung umsetzen zu können, ist kostengünstige Menpower unerlässlich. Die Stiftung Fokus Familie ist dabei auf die Mitwirkung und Unterstützung von freiwilligen Helfern angewiesen, die gewisse Anforderungen erfüllen müssen. Wer die Anforderung erfüllt, darf sich in einem Helfer-Pool eintragen lassen und steht so der Stiftung Fokus Familie zur Verfügung.

Umsetzung

- Anforderungskriterien an Helfer festlegen (quasi Bewerbungsbogen)
- Projekte & Programme bestimmen, bei welchen freiwillige Helfer eingesetzt werden können
- Helfer-Pool aufbauen und aktuell halten

Wer macht es?

Gut vernetzte Person mit Unterstützung des Stiftungsrates, wobei die Leitung beim Stiftungsrat liegt

IT-Anforderungen

- Helfer-Pool entwickeln
- Helfer-Pool aktuell halten
- Einfacher Zugriff für Organisator, eventuell Konstrukt, wo sich die freiwilligen Helfer selber eintragen können und so eine verbindliche Zusage für die Teilnahme am Projekt vornehmen.

7. IT & Software

Die technische Infrastruktur ist ein Themenbereich, welcher die Stiftung in jedem Aspekt ihrer Tätigkeit tangiert. Ziel ist es, eine ausbaubare Infrastruktur zu haben. Dafür sind die gewünschten Anforderungen an diese Infrastruktur zu analysieren.

Allgemeine Anforderung an ein zukünftiges CRM

Muss-Kriterien (,Killerkriterien‘):

- Klassische Kontakterfassung
- Kategorisierung (Klient, Spender, Teilnehmer etc.)
- Filterung nach verschiedenen Kriterien
- Möglichkeiten von Mailings / Kampagnen an gewisse Kategorien, idealerweise automatisierter Versand aus CRM
- Update
- Kursmodul (intern)
- Leicht bedienbar und übersichtlich

Soll-Kriterien:

- Interessensfelder (für Selektionieren der Familien zu unseren Angeboten)
- Benutzerdefinierte Textfelder
- Zahlungen müssen sichtbar/zuordbar sein
- Automatisiertes Mailing für Erinnerungen generieren
- Familiennetzwerk / Beziehungsnetzwerk muss erfasst werden können (z.B. unter den Genre „Beziehungen mit...“) mit aktuellen Kontaktpersonen, -adressen etc.
- Aktuelle Geschehnisse und Notizen müssen erfasst werden können
- Dateiuupload (z.B. ausgefüllte Formulare)

Anforderungen Familientag

- Möglichkeit von grösseren Importen (Kontakte mit Duplikat-Erkennung)
- Integration Ticketing-System (“nice to have”)

Anforderungen Familienkochen

- Automatisiertes Online-Kurs-Baustein
- Sozialdienst meldet die Klienten für Kurse an
- Zahlende Klienten können sich selbständig für Kurse anmelden
- Automatisches Auffüllen der Kurse
- Keine direkte Verbindung zu unserem CRM, dies geschieht manuell

Zeitlicher Rahmen

- ‚Killerkriterien‘ bis Sommer 2021
- Im 2021: Grundfunktionen
- Im 2022 Online-Buchungstool

Bedienung

- Benutzer, Stiftungsrat & 1-2 Angestellte
- Geräte: Webtool